

**Ausbildungsberuf
„Steuerfachangestellter/Steuerfachangestellte“**

1. Tag (20. April 2009)

**II. Wirtschafts- und Sozial-
kunde**

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Bitte beachten Sie:

Lesen Sie in Ihrem eigenen Interesse zunächst a l l e Aufgaben durch und beginnen Sie gebietsweise mit den Aufgaben, die Sie sicher wissen!

Nur bei übersichtlicher und deutlicher Darstellung der Lösungen erhalten Sie die volle Punktzahl. (Es ist ein Korrekturrand von 5 cm einzuhalten!)

1. Aufgabe**25**

a) *Entscheiden Sie begründet, ob in den Fällen 1 bis 5 die Rechtsgeschäfte gültig, nichtig oder anfechtbar sind.*

1. Ein mündlich abgeschlossener Vertrag über den Verkauf einer hochwertigen Maschine in Höhe von 500.000,00 EUR.
2. Ein schriftlich verfasster Vertrag über den Kauf eines Grundstücks.
3. Die fünfjährige Hanna kauft, erkennbar von ihrem Vater geschickt, am Kiosk eine Zeitschrift für 5,00 EUR. Von dem restlichen Geld kauft sie sich (ohne Wissen des Vaters) eine Kinderzeitschrift.
4. Die 15-jährige Frieda bekommt von ihrem Onkel 150,00 EUR geschenkt. Davon kauft sie sich ohne Wissen der Eltern im Sonderangebot eine Lederjacke.
5. Eine Verkäuferin verkauft versehentlich eine Ware für 80,00 EUR statt für 180,00 EUR. Kurz darauf erkannte sie ihren Fehler und machte den Kunden darauf aufmerksam.

b) *Entscheiden Sie begründet, ob in den Fällen 6 und 7 jeweils ein Kaufvertrag zustande gekommen ist.*

6. Maik Kraft, Inhaber eines Sportstudios in Bremen, erhält am 12. Januar 2009 ein schriftliches Angebot der Sonnenschein GmbH über die Lieferung von Sonnenbänken. Maik Kraft bestellt sofort zwei Sonnenbänke, verlangt aber 3 % statt der im Angebot enthaltenen 2 % Skonto.
7. Die Floppig GmbH aus Osterburg schickt der Rentnerin Martha Kern ein Vitaminpräparat zu. In dem beiliegenden Schreiben teilt sie Martha Kern mit, dass sie die unbestellte Ware bezahlen muss, wenn diese Sendung nicht innerhalb von drei Wochen zurückgeschickt wird. Martha Kern ist an der Ware nicht interessiert, schickt sie aber auch nicht zurück.

c) *Geben Sie jeweils die gesetzliche Formvorschrift an für:*

1. den Widerruf eines Haustürgeschäftes,
2. die Satzung einer GmbH und
3. ein Schenkungsversprechen.

2. Aufgabe

20

Im Katalog der Buchhandlung Schlau e.K. fand Herr Müller ein Angebot, das ihn interessierte, nämlich das Buch „Ratgeber für Gärtner“. Dieses Buch würde er gern seiner Tochter zum Geburtstag schenken. Sogleich füllte er die beiliegende Bestellkarte aus und schickte sie ab. Kurz darauf, im Juli 2008, erhielt er dieses Buch. Allerdings kam er erst am 2. September dazu, die Büchersendung zu öffnen. Beim Durchblättern entdeckte er, dass einige Seiten völlig unbedruckt waren. Natürlich möchte er den Sachmangel rügen.

a) *Nennen Sie den hier vorliegenden Sachmangel.*

b) *Kommt die beabsichtigte Mängelrüge nicht viel zu spät?*

c) *Wie wäre a) zu beantworten, wenn Herr Müller Kaufmann und das Buch ein Geschenk für seinen Arbeitnehmer wäre?*

d) *Welchen Anspruch sollte er geltend machen, wenn er kein Interesse mehr an dem Buch hat? Beraten Sie ihn.*

Herr Müller bekam nun am 25. September 2008 (pünktlich zum Geburtstag seiner Tochter) ein neues Buch „Ratgeber für Gärtner“, welches fehlerfrei war. In der Lieferung befand sich nun auch die Rechnung in Höhe von 29,90 EUR.

Am selben Tag ging eine Lieferung über Werbegeschenke ein, die er für seine kaufmännische Unternehmung bestellte. Der Lieferung lag eine Rechnung über 80,00 EUR bei. Am 28. November 2008 bekam Herr Müller gleich zwei Mahnungen, in denen ihm mitgeteilt wurde bis spätestens zum 15. Dezember 2008 beide Rechnungen zu begleichen. Zusätzlich soll er noch Verzugszinsen zahlen. Natürlich fielen ihm plötzlich beide Rechnungen ein, die er im ganzen Arbeitsstress völlig vergaß zu begleichen. Dennoch ist er der Meinung, er hätte angemahnt werden müssen, um in Verzug gesetzt zu werden, schließlich ging aus beiden Rechnungen kein Zahlungstermin hervor.

- e) *Muss Herr Müller die Verzugszinsen zahlen? Gehen Sie bitte ausführlich auf beide Rechnungen einzeln ein.*
- f) *In welcher Höhe (Prozentsatz nur nennen) könnten bei Erfüllung aller Voraussetzungen Verzugszinsen jeweils in Rechnung gestellt werden (aktueller Basiszinssatz: 3,19 %)?*

3. Aufgabe

6

Fritz Wilke ist Inhaber einer Reparaturwerkstatt für Schuhe in Frankfurt. Sein Jahresumsatz beträgt 67.000,00 EUR und er beschäftigt keine Mitarbeiter.

- a) *Prüfen Sie, ob Fritz Wilke verpflichtet oder berechtigt ist, sich ins Handelsregister eintragen zu lassen (mit Begründung).*
- b) *Welche Wirkung hätte die Handelsregistereintragung (mit Begründung)?*

4. Aufgabe

20

An der Mousepad KG sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Max Surfer, Komplementär, Kapitaleinlage 4.000,00 EUR

Franz Schneller, Komplementär, Kapitaleinlage 80.000,00 EUR

Tom Druck, Kommanditist, Kapitaleinlage 50.000,00 EUR,
davon 30.000,00 EUR eingezahlt

Konrad Sprint, Kommanditist, Kapitaleinlage 20.000,00 EUR,
vollständig eingezahlt

Oscar Enter, neuer Kommanditist, Kapitaleinlage 5.000,00 EUR,
noch nicht im Handelsregister eingetragen und noch nicht als Kommanditist bekannt gemacht.

Nach dem Gesellschaftsvertrag wird das Kapital der Gesellschafter mit 7 % verzinst. Der Restgewinn wird im Verhältnis 8:8:2:1:1 verteilt.

- a) *Wie ist die gesetzliche Regelung der Gewinnverteilung einer KG?*
- b) *Warum wäre die gesetzliche Regelung der Gewinnverteilung einer OHG für eine KG nicht sinnvoll (genaue Erläuterung und Begründung)?*
- c) *Warum ist es sinnvoll, die gesetzliche Regelung der Gewinnverteilung einer KG vertraglich zu ergänzen?*

Franz Schneller will einen Posten Drucker günstig aus dem Ausverkauf eines Konkurrenten erwerben. Gesellschafter Sprint erfährt davon und widerspricht dem Kauf, da er die Modelle für veraltet hält.

- d) *Kann Schneller trotz des Widerspruchs durch Sprint den Vertrag wirksam im Namen der KG tätigen?*

Des Weiteren kann die Gesellschaft ein nun fälliges Darlehen in Höhe von 100.000,00 EUR aufgrund von Liquiditätsschwierigkeiten nicht in einer Summe zurückzahlen. Daraufhin teilte der Darlehensgeber mit, dass er die Rückzahlung direkt von den Gesellschaftern fordere.

- e) *Nehmen Sie zu folgenden Ansichten der Gesellschafter Stellung:*

- e1) *Surfer ist der Meinung, er komme für die Rückzahlung nicht in Frage, da sein Kapitalanteil viel zu gering sei.*
- e2) *Schneller und Sprint lehnen die Rückzahlung ab, da sie ihre Einlage bereits voll geleistet haben.*
- e3) *Druck und Enter erklären, dass sie als Teilhaber nicht haften.*

5. Aufgabe

9

Herr Surfer und Herr Schneller (aus Fall 4) haben dem Angestellten Winter am 01.08.2008 Prokura erteilt. Die Handelsregistereintragung erfolgt am 15.08.2008.

- a) *Ab wann darf der Prokurist für die KG Rechtsgeschäfte tätigen und welche Wirkung hat die Handelsregistereintragung?*

b) *Darf der Prokurist Winter im Namen der KG folgende Handlungen vornehmen (begründen Sie Ihre Entscheidung kurz)?*

- b1. Den Jahresabschluss unterzeichnen.
- b2. Die KG bei einem Prozess vor dem Gericht vertreten.
- b3. Einen PKW für die KG kaufen.
- b4. Das Geschäftsgrundstück mit einer Hypothek belasten.
- b5. Einen Wechsel akzeptieren.

6. Aufgabe

6

Die Rösching AG benötigt dringend neues Kapital. Folgende Maßnahmen werden von der Geschäftsleitung erwogen:

- 1) Ausgabe neuer Aktien,
- 2) keine Gewinnausschüttung,
- 3) Aufnahme von Bankdarlehen.

a) *Ordnen Sie diese Maßnahmen der Außen- oder Innenfinanzierung zu. Begründen Sie kurz Ihre Entscheidung.*

b) *Erläutern Sie die „offene Selbstfinanzierung“ an einem Beispiel der AG.*

7. Aufgabe

4

Der Rechtsanwalt Dr. Wissen hat gegenüber dem Unternehmer Fritz Ratlos eine Gebührenforderung in Höhe von 795,00 €, fällig am 15.02.2008.

Am 15.01.2009 bat Fritz Ratlos Dr. Wissen um Stundung bis zum 31.03.2009, womit Dr. Wissen einverstanden war.

Wann verjährt die Forderung? Gehen Sie bitte auf alle entscheidenden Tatsachen im geschilderten Sachverhalt ein und begründen Sie Ihre Antwort.

8. Aufgabe**7**

Nach einer Kündigung durch den Arbeitgeber zum 30. April 2008 ist der Lagerarbeiter Rudolf Röbel arbeitslos. Er war zuletzt immer nur zeitweise sozialversicherungspflichtig beschäftigt, und zwar während der Monate Mai bis Juli 2006, März bis Mai 2007 und Januar bis April 2008, jeweils einschließlich, außerdem das ganze Jahr 2005. Rudolf meldet sich sofort nach seiner Kündigung arbeitslos.

Erklären Sie begründet: Hat er Anspruch auf Arbeitslosengeld (ALG)?

9. Aufgabe**3**

Ronald Regen möchte sich nach dem erfolgreichen Abschluss seines Musikstudiums als Konzertpianist und Klavierlehrer selbständig machen.

Erklären Sie begründet: Ist er als Selbständiger verpflichtet, Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung (GRV) zu zahlen?

Gesamtpunkte:**100**